

## Projekt „Begleiten und Stärken“ mit tollen Angeboten

Mitte Oktober fand das vierte Netzwerktreffen im Rahmen des bundesgeförderten ESF-Projektes „BeSt – Begleiten & Stärken“ statt. Während des Treffens haben sich Vertreter und Vertreterinnen der Schulen, des KiFaZ, der Gemeinde Waldbronn und des Landratsamtes sowie aus dem Ehrenamt über das Thema Elternarbeit beraten. Zielgruppe der Elternarbeit sind Geflüchtete und Migranten aus Neurod.

Ein Rückblick auf eine Vielzahl von Veranstaltungen aus dem letzten halben Jahr hat gezeigt, wie wertvoll Kooperationen und Netzwerke sind. Im September war beispielsweise MOKI, das mobile Spielangebot des Jugendtreffs, in Neurod und hat dort für viel Freude gesorgt. Der Wandertag der Waldschule führte dieses Jahr vor den Sommerferien ebenfalls mit einer kleinen Rallye und einem Picknick in den Ortsteil Neurod. Ein Highlight der letzten Monate war außerdem die Schulstart-Aktion in Kooperation mit vielen verschiedenen Netzwerkpartnerinnen und Partnern, die den Übergang von Kindergarten in die Grundschule begleitet haben. So gab es gespendete Schulranzen aus der Kleiderkammer des Ehrenamtsnetzwerkes Waldbronn, Schultüten wurden im Café Blu in Neurod gebastelt und gemeinsam Schulmaterial eingekauft, das KiFaZ spendete Wasserfarbkästen, Einschulungsfeiern und Elternabende wurden gemeinsam mit den Elternbegleiterinnen und Begleitern des Projektes BeSt besucht und schließlich gab es zum Schulstart einen Begrüßungskaffee an der Waldschule für alle Eltern.

Für die kommenden Monate freuen sich alle Beteiligten auf weitere tolle Angebote in Kooperation und Gelegenheiten zum Austausch, wie beispielsweise beim Martinsumzug im Kurpark. Sie sind neugierig geworden? Bei Fragen zum Projekt BeSt und dem Angebot der Elternbegleitung kommen Sie gerne auf uns zu: natalie.steiner@caritas-ettlingen.de



Das vierte Netzwerktreffen fand im Bürgersaal des Rathauses statt. Foto: Gemeinde Waldbronn

## Bestenehrung der IHK Karlsruhe: 207 Spitzenleistungen in Aus- und Weiterbildung



**Auch Auszubildende aus dem Großraum Ettlingen wurden ausgezeichnet. Sehr erfreulich ist, dass aus Waldbronn ein Auszubildender der Firma Taller eine Auszeichnung bekommen hat.**  
Foto: IHK Karlsruhe

Wer 92 und mehr Punkte beim Abschluss der Ausbildung oder Weiterbildung erreicht, darf sich mit Recht zu den Besten des Jahrgangs zählen. In diesem Jahr gratuliert die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe 178 ehemaligen Auszubildenden und 29 Weiterbildungsabsolvierenden aus dem gesamten Kammerbezirk zu dieser herausragenden Leistung. Gemeinsam mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern, Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertretern sowie Repräsentantinnen und Repräsentanten der Kommunen aus der Region feierten die Besten im Karlsruher Tollhaus.

Vor rund 600 Gästen zeigte sich IHK-Präsident Wolfgang Grenke besonders stolz: „Wenn wir uns die Situation am Arbeitsmarkt anschauen, sehen wir schnell, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, eine Ausbildung anzufangen. Unsere Besten haben aber die tollen Karrierechancen erkannt und sich den optimalen Start in die berufliche Zukunft erarbeitet. Sie haben bewiesen, welche Power sie haben, und sich damit das beste Empfehlungsschreiben für Arbeitgeber aus eigenem Antrieb heraus ausgestellt. Unsere Weiterbildungsabsolventinnen und -absolventen sind bereits einen Schritt weiter. Sie haben ebenfalls erkannt, welche Chancen ihnen das lebenslange Lernen bietet und ihre Position als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weiter gestärkt. Sie alle sind gut ausgebildete und hoch qualifizierte Arbeitskräfte, die unsere Wirtschaft dringend benötigt.“

Den diesjährigen Besten stehen zahlreiche Möglichkeiten offen, um sich im Job fachlich, aber auch persönlich weiterzubilden.

Einen Rat dazu hatte der Hauptgeschäftsführer der IHK Karlsruhe, Dr. Arne Rudolph: „Es ist durchaus sinnvoll, erstmal eine Zeit lang Praxiserfahrung zu sammeln. Anschließend gibt es neben Meister- und Fachkursen auch die Möglichkeit, als Ausbilderin oder Ausbilder tätig zu werden. Sie wissen selbst, wie wichtig es ist und wie gut es tut, wenn man Unterstützung erfährt. Geben Sie doch gerne auch anderen ein gutes Gefühl, indem Sie beratend zur Seite stehen. Vielleicht wollen Sie sich in ein paar Jahren auch als ehrenamtliche Prüferin und ehrenamtlicher Prüfer engagieren.“

Die Besten der IHK Karlsruhe repräsentieren nicht nur die herausragende Qualität der Ausbildung in der Region. Mit gleich elf Landesbesten besteht die regionale Wirtschaft auch im Bundeslandvergleich. Die allerbesten Prüfungsergebnisse im Bezirk der IHK Karlsruhe erzielten mit jeweils voller Punktzahl Celine Baumann im Ausbildungsberuf Verkäufer/in bei GLOBUS Handelshof St. Wendel GmbH & Co.KG, Bahia Brzuska als Kauffrau im Einzelhandel bei GÖPI-GmbH und mit 96 Punkten Weiterbildungsabsolvent Finn Ziegler als Geprüfter Industriemeister Elektrotechnik. Bahia Brzuska stand als Wiederholungstäterin das zweite Jahr in Folge auf der Bühne. Im vergangenen Jahr wurde sie mit der tollen Leistung von 100 Punkten im Beruf Verkäufer/in ausgezeichnet. Dadurch wurde ihr Ehrgeiz nur noch mehr geweckt und sie hat ein weiteres Jahr die Berufsschulbank gedrückt. Nun kann sie sich über den zusätzlichen Titel Allerbeste Kauffrau im Einzelhandel im Kammerbezirk der IHK Karlsruhe freuen.

Dr. Rudolph machte zum Schluss noch einmal deutlich, dass die besonderen Leistungen auch Verdienst der beteiligten Unternehmen seien. „Sie investieren sehr viel Zeit in die Aus- und Weiterbildung in Ihrem Unternehmen. Das Ergebnis sehen wir heute Abend auf der Bühne. Seien Sie stolz auf Ihre Mitarbeitenden und sich selbst. Denn ohne die Unterstützung aus dem Familienkreis, aber auch von Kolleginnen und Kollegen sowie Ausbilderinnen und Ausbildern sind herausragende Prüfungsleistungen fast nicht zu schaffen“, so Rudolph. Er bedankte sich ebenso ausdrücklich bei den vielen Vertreterinnen und Vertretern der Berufsschulen. Einmal mehr habe sich gezeigt, welcher motivierenden Aspekt engagierte und empathische Lehrerinnen und Lehrer auf die Leistungen der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden habe. (Text PM IHK Karlsruhe)